

Amerikanischer Kapitalismus trifft koreanische Tradition - das Ergebnis: Literatur auf erzählerisch höchstem Niveau

Casey Han, Tochter koreanischer Einwanderer, hat sich den amerikanischen Traum zu eigen gemacht: Sie will reich und erfolgreich sein. Doch nach dem Studium hat sie noch keinen Job und lebt über ihre Verhältnisse - zum Ärger der Eltern, die große Opfer gebracht haben, um ihren Kindern eine bessere Zukunft zu bieten. Und so kommt es eines Tages, wie es kommen muss. Beim Abendessen geraten Casey und ihr Vater in einen schlimmen Streit, wenig später verlässt Casey die Wohnung mit einem Koffer und zahlreichen Träumen. Vorerst will sie bei ihrem Verlobten in spe unterkommen. Würde der sich nicht bei einer "Ménage-à-trois" mit zwei bildhübschen Studentinnen vergnügen. Und so ist Casey nicht nur obdachlos, sondern zu allem Überfluss auch noch Neu-Single. Lediglich ein Beispiel von vielen in der Millionenmetropole New York.

In den Häuserschluchten sucht Casey mehr oder weniger verzweifelt ihr Glück. Sie träumt von einem Leben voller Glamour und ohne Geldsorgen, muss aber schnell feststellen, dass ihre Vorstellungen von jugendlicher Naivität geprägt sind. Selbst mit dem Abschluss einer Eliteuniversität ist ihre Kreditkarte stets überzogen. Als ein zufälliges Treffen mit einer alten Freundin ihr neue Möglichkeiten offenbart, ist Casey umso entschlossener, ihren Platz in Manhattans Oberschicht zu erlangen. Ein ehrgeiziges Unterfangen, das Casey da verfolgt. Aber sie ist gewohnt zu kämpfen, zu lügen und sich die Illusion eines perfekten Lebens zu erschaffen; mit dramatischen Folgen. Während Casey vor der bunten Kulisse New Yorks einen Weg voller kleiner Triumphe und spektakulärer Misserfolge beschreitet, prallen Werte und Wünsche aufeinander ...

Unterhaltung, die zu übertreffen schier unmöglich ist - Min Jin Lees "Gratisessen für Millionäre" hätte gerne auch mehr als 850 Buchseiten dick sein dürfen. Was man hier in die Hände bekommt, ist nämlich ein absolutes Lektüre-Highlight, ohne jeden Zweifel ein Meisterwerk der Erzählkunst. kaum aufgeschlagen, verliert man sich mit allen Sinnen in der Story, in Lees unvergleichliche Art zu schreiben und in poetischster Prosa. Belletristik (Belles Lettres, frz. "schöne Literatur") wird bei Lee auf ein neues Level gehoben. Und wenn man dann noch bedenkt, dass es sich hierbei um einen Erstling handelt. Chapeau, Hut ab vor dieser Glanzleistung eines schriftstellerischen Ausnahmetalents. Genau das ist Lee: eine Autorin, die ihresgleichen sucht. Ihre Veröffentlichungen muss man lesen; erstens: alle, und zweitens: unbedingt!

Schriftsteller*innen vom Können einer Min Jin Lee gibt es nur ganz wenige in der Literaturwelt. Das Talent der koreanisch-amerikanische Journalistin ist definitiv zum Niederknien. Die Lektüre ihrer Romane macht den Leser regelrecht schwindelig, außerdem atem- und sogar sprachlos. "Gratisessen für Millionäre" gehört zu den grandiosesten Büchern 2023. Solch ein Debüt, in den USA bereits 2007 erschienen und nun, dank dtv, auch endlich auf Deutsch, haut einen glatt vom Hocker. Es ist besser als das meiste im Bücherregal!

Susann Fleischer 22.05.2023

Quelle: www.literaturmarkt.info